

Gisoo Kim

*Tagebuch  
Zwei Welten*

*Tagebuch – Zwei Welten*

*Ich habe das Projekt „diary“ begonnen, als ich mein zweimonatiges Stipendium im Seoul Art Space 2010 erhielt. Am Rande der Stadt Seoul, wo sich ein Industriegebiet zur Kulturlandschaft wandelt, konnte ich zwei Monate lang arbeiten.*

*Mit meinen Werken führte ich eine Art Tagebuch über meine persönlichen Eindrücke. Ich wollte genau festhalten und deutlich machen, was ich sehe und denke.*

*Fäden verbinden immer zwei alltägliche Fotografien im Format 10 x 15 cm.  
Es wird eine zweite Wirklichkeit gestickt.*

*Gisoo Kim*

*Titelbild: 03.07.2011 Düsseldorf, auf dem Weg zum Alta Canyon in Norwegen*



Gisoo Kim

*Tagebuch  
Zwei Welten*



## *Zwei Welten*

Redewendungen wie z.B. „in unterschiedlichen Welten leben“ oder „es treffen Welten aufeinander“ werden grundsätzlich dazu verwendet, um Diskrepanzen zum Ausdruck zu bringen. Dass Welten jedoch keineswegs gegensätzlich und unvereinbar sein müssen, zeigen eindrucksvoll die Arbeiten von Gisoo Kim.

Mit ihrer Kamera nimmt die viel gereiste Künstlerin die unterschiedlichsten Landschaften auf. Die an verschiedenen Lokalitäten entstandenen Fotografien werden in der Folge zerschnitten und miteinander vernähend zu neuen Landschaften zusammengesetzt, sodass auf diese Art und Weise Orte verbunden werden, die so nicht existieren. Das ursprüngliche Wesensmerkmal der Fotografie, der Anspruch auf die dokumentarische Wiedergabe des Gesehenen, der realen Welt, wird durch die Collagetechnik außer Kraft gesetzt und es entstehen ganz eigene Welten.

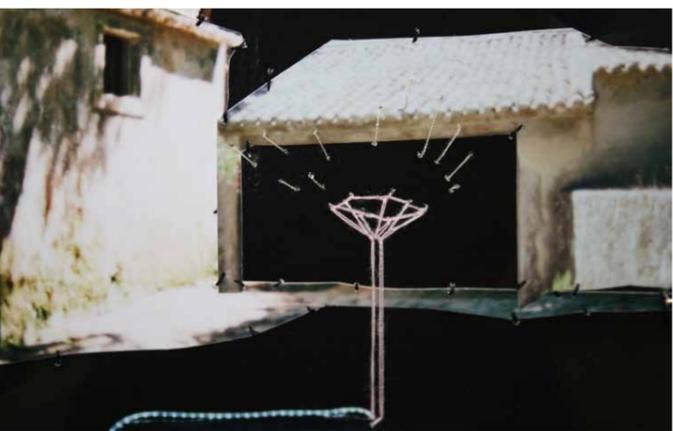
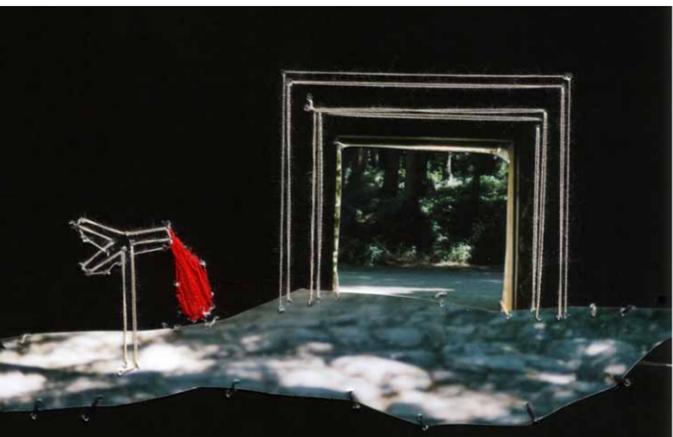
Der verwendete Faden fügt die fotografischen Ausschnitte nicht nur zusammen, sondern er bildet auch eigenständige Formen und Strukturen aus, wobei er auch Vorhandenes aufgreifen und weiterführen kann. Er wird zu einem grafischen Element, welches visuelle und haptische Qualitäten vereint. Die Stickspur macht deutlich, dass das Gesehene eine subjektiv erzeugte Welt ist und verleitet gleichzeitig dazu, in diese surrealen Bildräume einzutauchen – in Räume, die nicht mehr verortet werden können, die keiner rationalen, perspektivischen Konstruktion folgen.

Dies können landschaftliche oder urbane Räume sein, die zumeist unbevölkert sind, doch können etwa Architekturfragmente und befestigte Straßen von den Spuren des Menschen zeugen, der die Landschaft zu einer Kulturlandschaft umgeprägt hat.

Es sind Orte, die außerhalb der Zeit und der Realität zu sein scheinen und die dem Betrachter in ihrer Rätselhaftigkeit Assoziationsräume eröffnen. Häufig bieten Fragmente des Himmels oder andere Leerstellen dem Blick des Betrachters Ruhepunkte und lassen ihn innehalten.

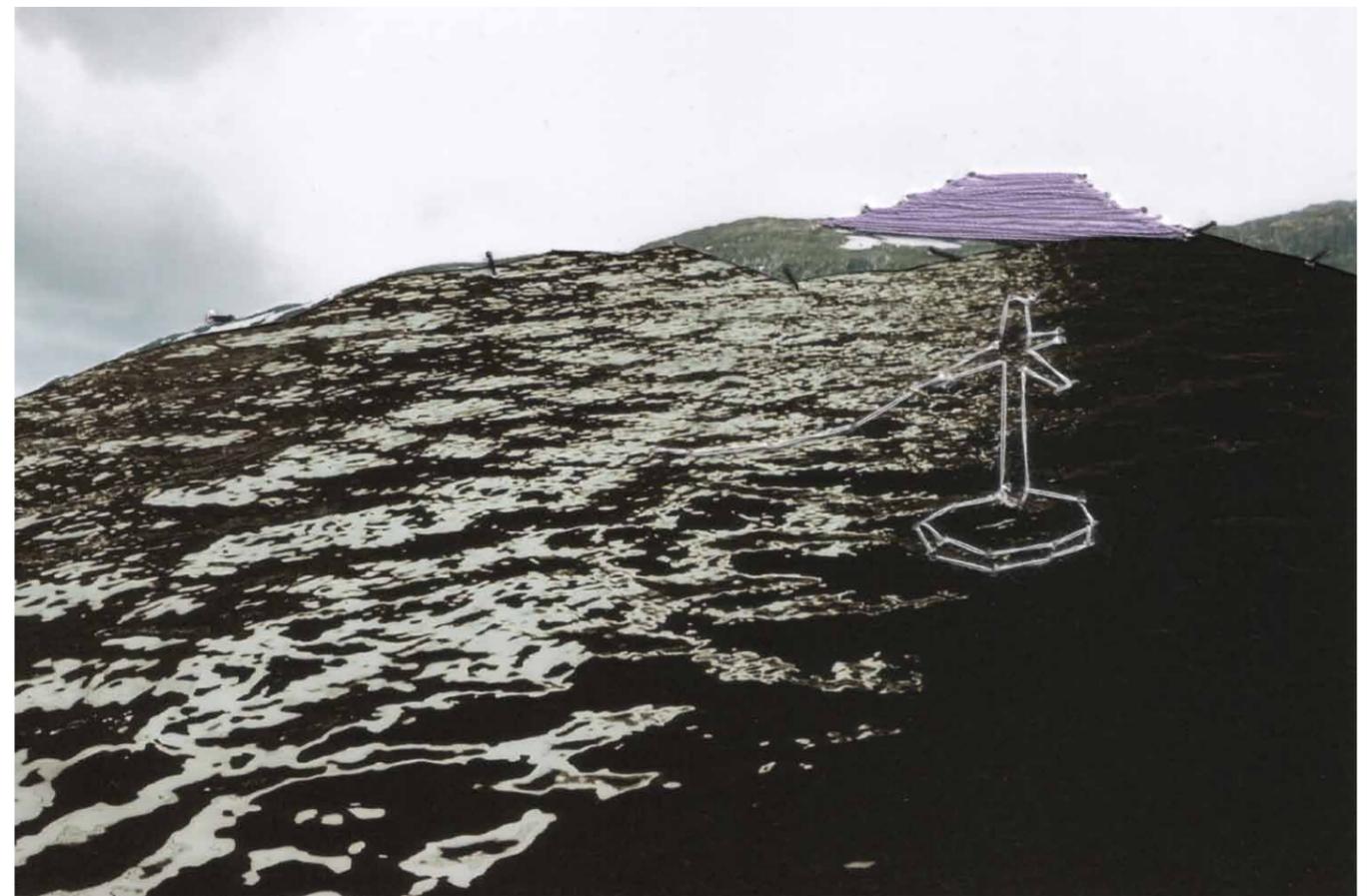
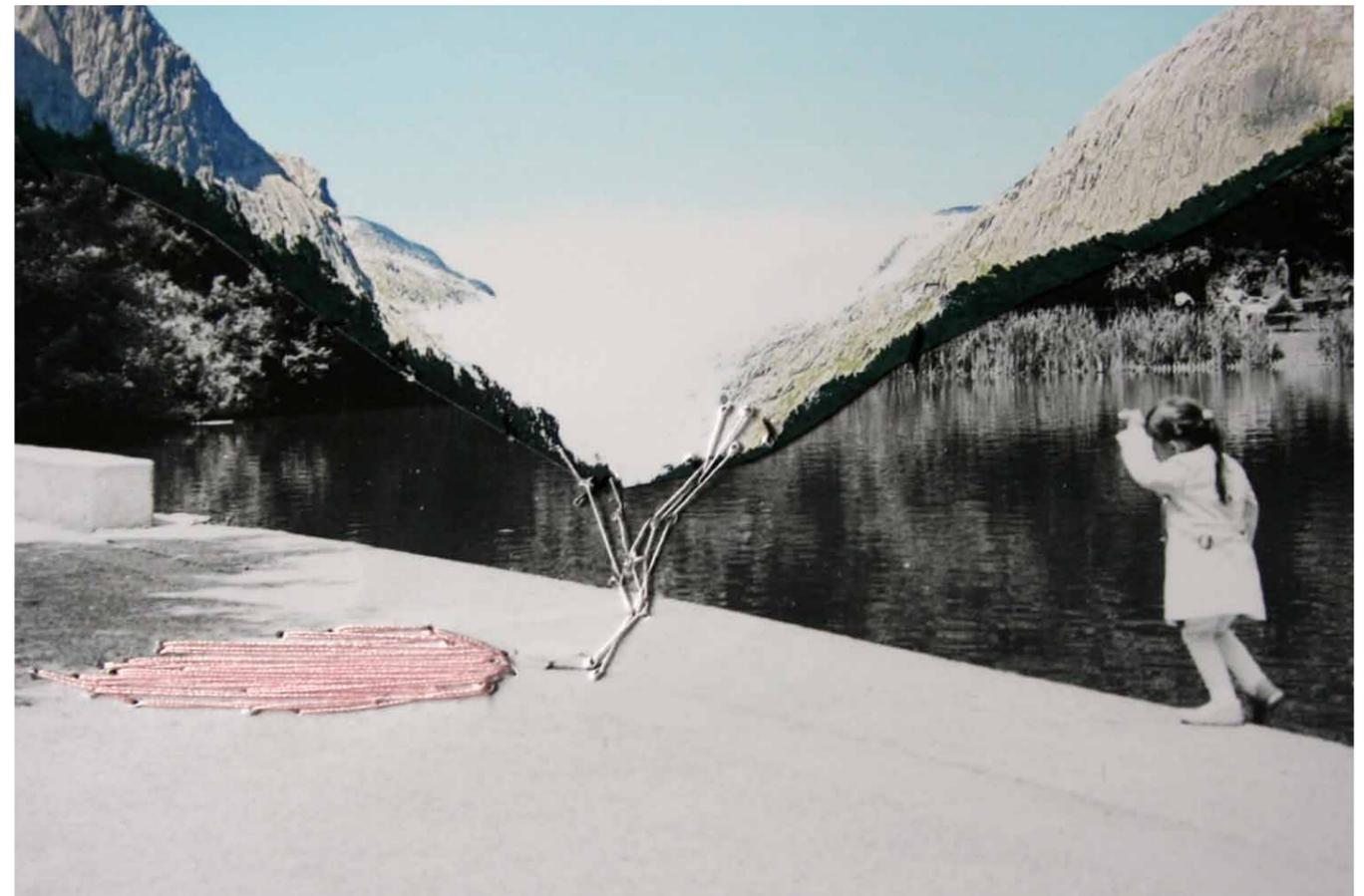
Es verbinden sich folglich zwei Welten: die Welt des Gesehenen und die Vorstellungswelt. Aus den fotografischen Elementen der realen Welt entsteht durch die Collage- und Sticotechnik eine neue, surreale Welt, die den Betrachter dazu anregt, diese zu ergründen.

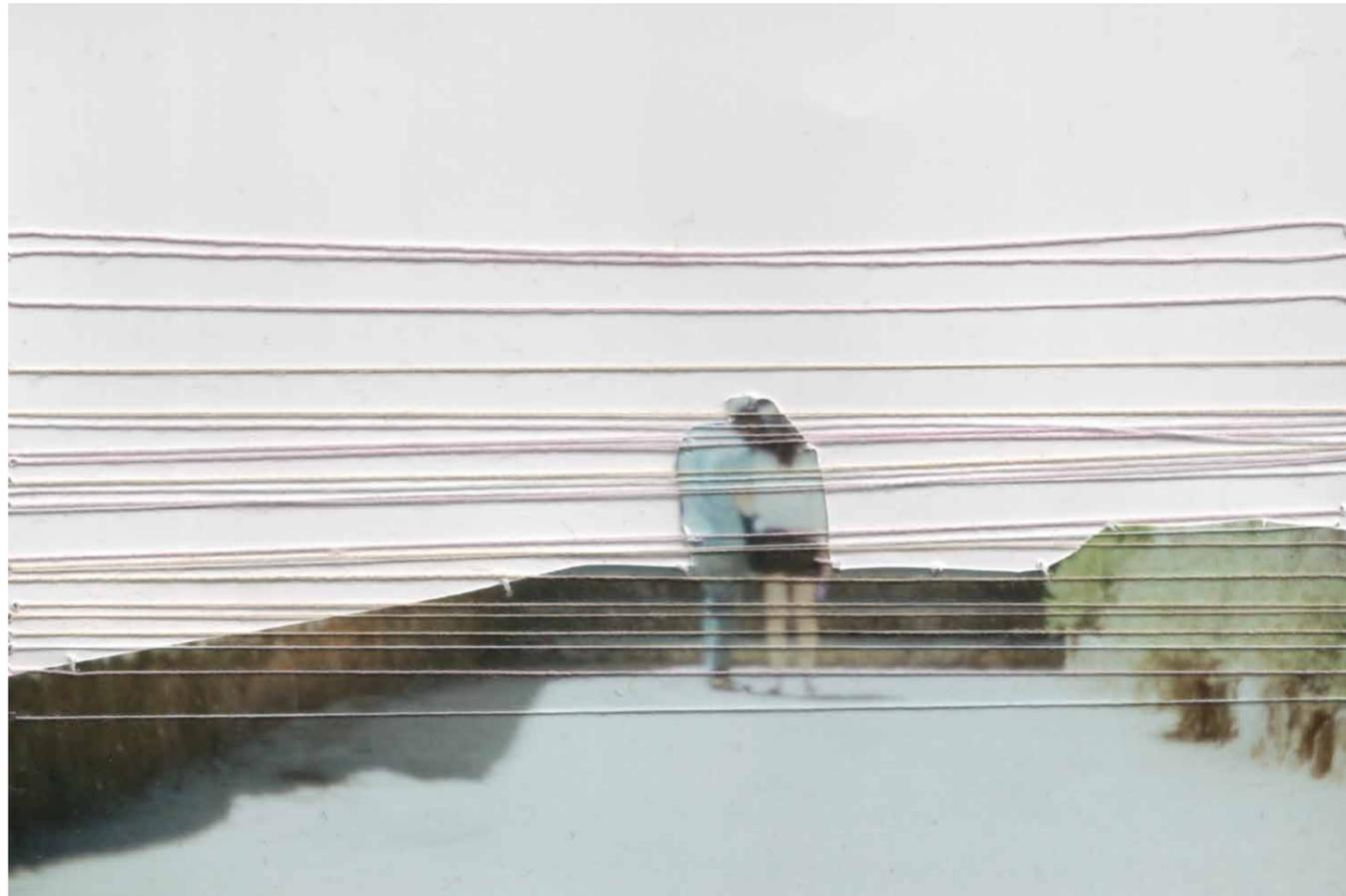
*Jennifer Chrost, Kunstverein Trier Junge Kunst e.V.*



Linke Seite  
 17. 06. 2012 Corsika, Pompei  
 25. 05. 2012 Corsika, Düsseldorf  
 15. 07. 2012 Sintra, Carcavelos in Portugal  
 18. 09. 2012 Convento dos Capuchos in Portugal

Rechte Seite  
 05. 05. 2012 Düsseldorf, Trollstiegen in Norwegen  
 15. 05. 2012 Ruhr, Brihgtton



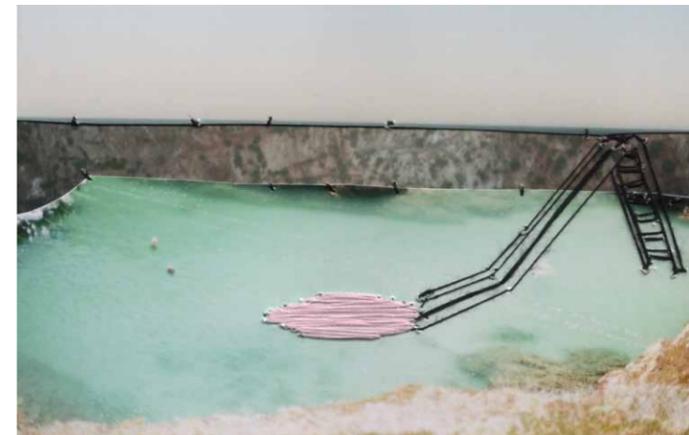


*Linke Seite*

18. 10. 2012 Düsseldorf, Sintra in Portugal  
 22. 08. 2010 Jongro, Doksandong in Seoul

*Rechte Seite*

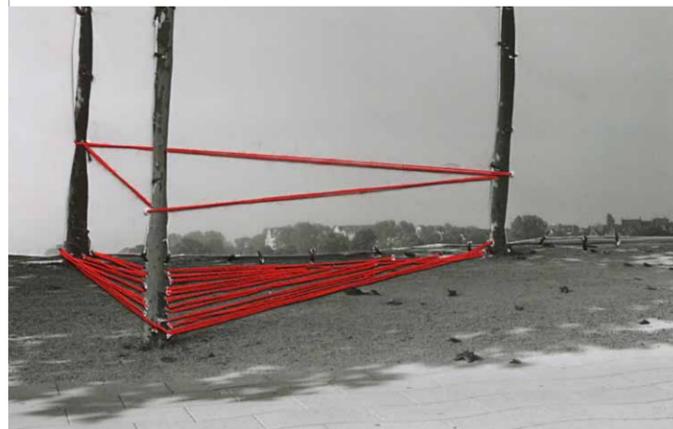
08. 09. 2012 Sintra in Portugal, bei Rimini in Italien  
 26. 07. 2010 Bugaksan, Insadong, Düsseldorf  
 14. 09. 2012 Berlangas, Düsseldorf  
 24. 07. 2010 Bugaksan, Doksandong in Seoul

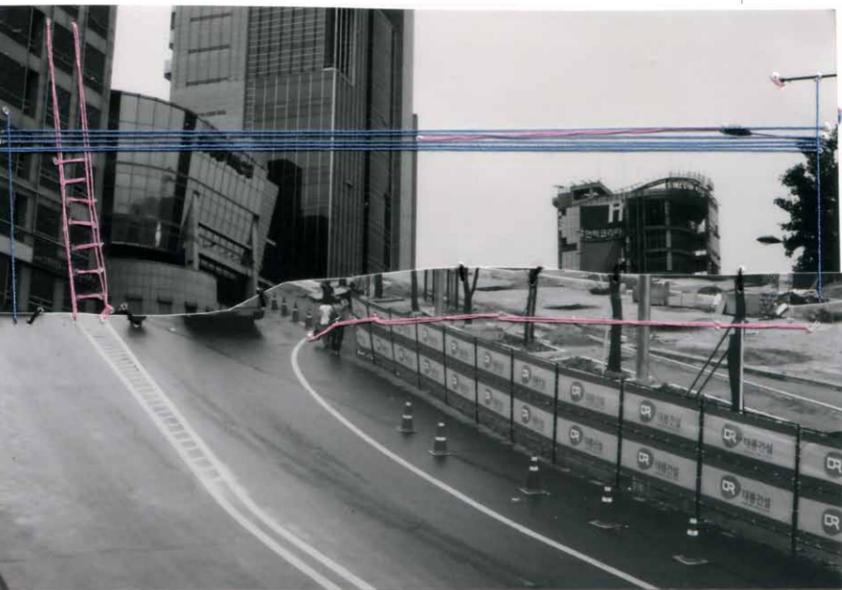




Linke Seite  
 17. 01. 2011 am Rhein und im Zoopark in Düsseldorf  
 05. 08. 2010 Gasandong, Jongro in Seoul  
 09. 08. 2010 Guro, Gangnam in Seoul  
 20. 09. 2010 am Rhein, Düsseldorf

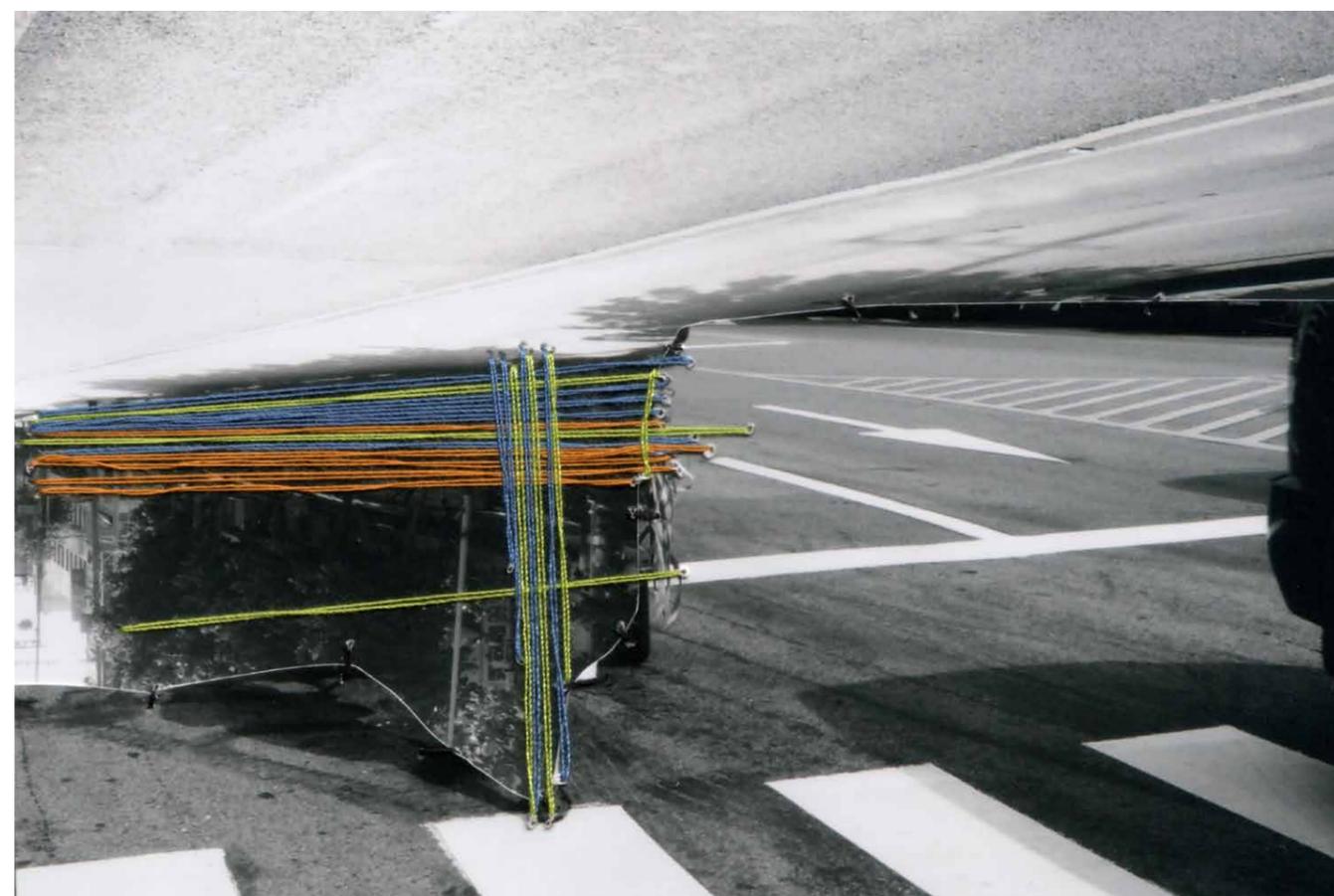
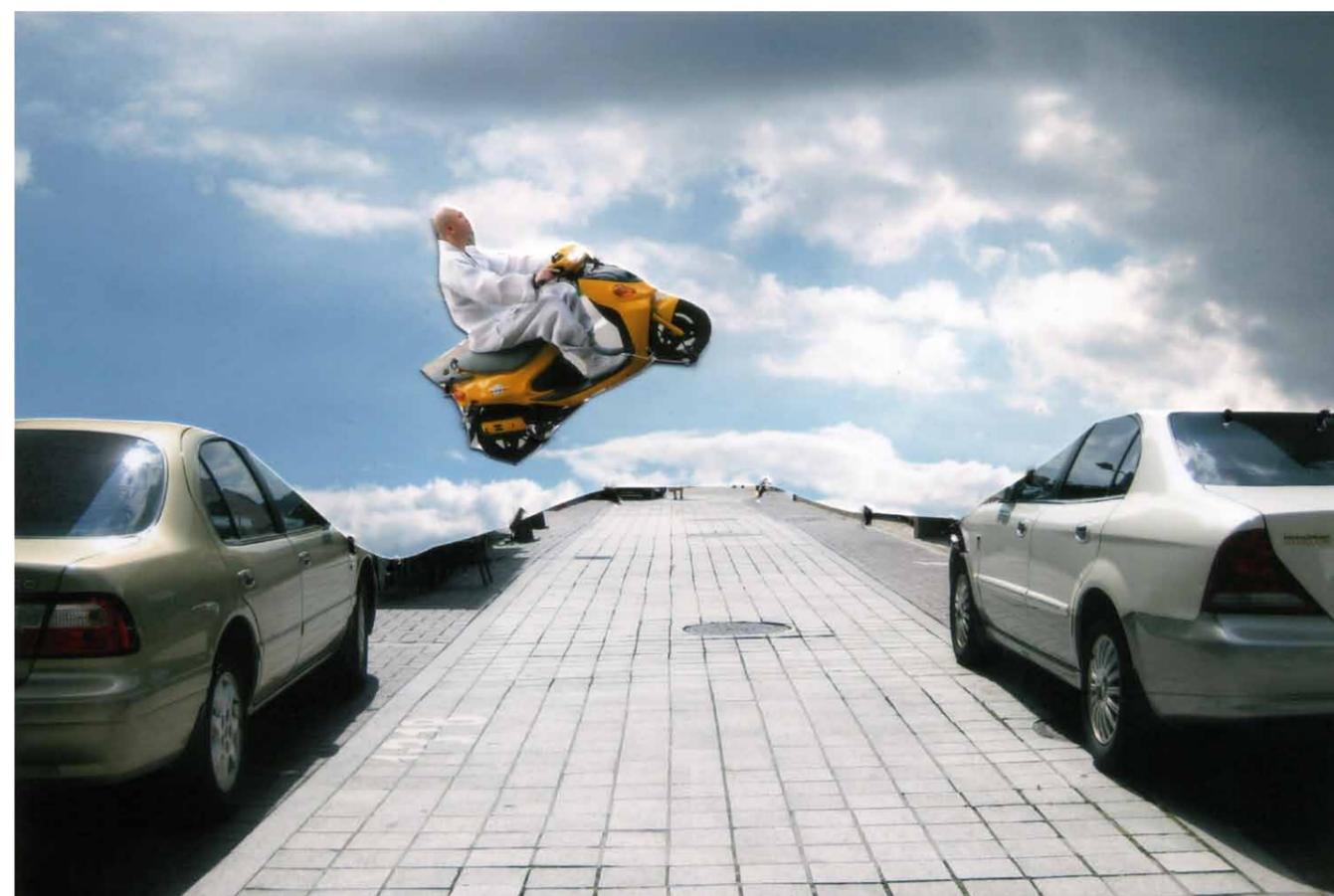
Rechte Seite  
 03. 08. 2010 Guro, Doksandong in Seoul  
 09. 08. 2010 Doksandong, Insadong in Seoul  
 10. 04. 2011 Mira in Portugal

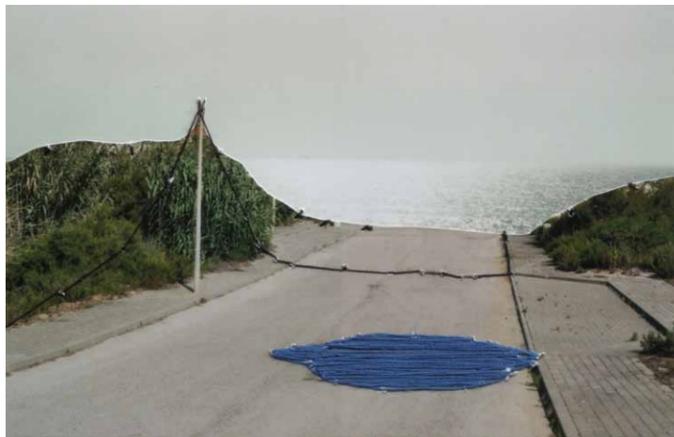
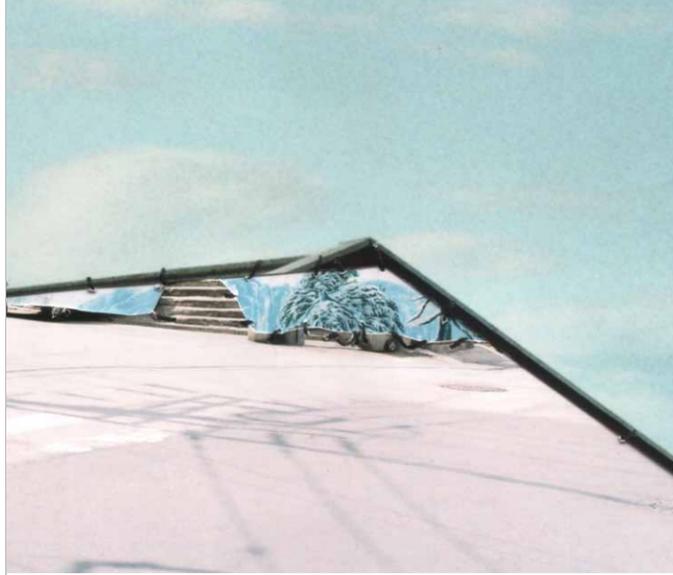




*Linke Seite*  
19. 08. 2010 Guro, Jongro in Seoul  
10. 09. 2012 Cascais in Portugal  
30. 07. 2010 Doksandong in Seoul

*Rechte Seite*  
15. 08. 2010 Insadong, Gangnam in Seoul  
17. 08. 2010 Doksandong, Gwanghwamun in Seoul





Linke Seite  
 01. 08. 2010 Guro, Doksandong in Seoul  
 18. 09. 2012 Carcavelos in Portugal  
 04. 05. 2012 Ribamar in Portugal  
 18. 08. 2010 Doksandong, Gasandong in Seoul  
 27. 05. 2012 Peniche, Carcavelos in Portugal

Rechte Seite  
 12. 08. 2010 Gwanghwamun, Anyangcheongyo in Seoul  
 22. 10. 2010 Düsseldorf, Normandie

Gisoo Kim

- 1971 geboren in Seoul
- 1991 - 1994 Studium der Bildhauerei an der städtischen Universität in Seoul, Korea – *Diplom*
- 1993 Reisestipendium nach Deutschland, Ungarn und Polen
- 1997 - 2001 Studium der freien Kunst an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg bei Prof. F. E. Walter und Prof. Wiebke Siem
- 2001 - 2004 Studium der freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Magdalena Jetelová und Prof. Irmin Kamp
- 2004 *Akademiebrief*  
Meisterschülerin bei Prof. Irmin Kamp
- 2009 Nachwuchsförderung Kunststiftung NRW
- 2010 Artist in Residency in Seoul Art Space – Geumcheon
- 2013 Nachwuchsförderung Kunststiftung NRW

- 2012 Kunstverein Heinsberg (*Solo*)  
Galerie Korea, Berlin (*Solo*)  
Galerie S, im Rahmen des Kulturfestivals „across the borders“, Aachen (*Solo*)  
Kunstverein Trier (*Solo*)
- 2011 Kunstverein Landshut (*Solo*)  
Los Angeles Art Association, USA  
Apollo 13, Ideen Projekt, Ausstellungsform [www.kunstnetznrw.de](http://www.kunstnetznrw.de)  
Städtische Galerie Kaarst mit Barbara Koch  
Wilhelm Fabry Museum, Hilden
- 2010 Stadtgalerie Altena (*Solo*)  
Galerie Heimeshoff, Essen (*Solo*)  
Project Space 333, Seoul Art Space Geumcheon, Seoul  
Zeche Zollverein, Essen, contemporary art ruhr  
Museum Kunstpalast, Düsseldorf, Grosse Kunstaussstellung NRW
- 2009 Kunstverein Biberach (*Solo*)  
Neuer Aachener Kunstverein, Auktion  
Wp8, Düsseldorf, Chimären
- 2008 Galerie Heimeshoff, Essen  
Kunstverein Linda, Hamburg (*Solo*)  
Kunstraum, Düsseldorf, Trendwände  
Kokerei, Zeche Zollverein, Essen, contemporary art ruhr 08, das Forum  
Frauenmuseum, Bonn
- 2007 V.I.A.P.Galerie, Heerlen, Holland (*Solo*)  
Baustelle Schaustelle, Essen (*Solo*)  
Museum Kunstpalast, Düsseldorf, Grosse Kunstaussstellung NRW
- 2006 Galerie Engert, Eschweiler (*Solo*)  
Osma Hallen, Münster, catwalk world festival, „madness&arts“  
Plan.d., Düsseldorf, GestickGeästGebäckGebein
- 2005 tanzhaus nrw, Düsseldorf (*Solo*)
- 2004 di.vitrine, Bilker Bahnhof, Düsseldorf (*Solo*)
- 2000 Lunapark Projekt, Halle für Kunst, Lüneburg



Hintergrund: 09. 08. 2010 Guro, Gangnam in Seoul  
Nächste Seite: 04. 10. 2010 Nordkaphalle, Düsseldorf



© Gisoo Kim 2013  
ISBN 978-3-9815163-2-6  
Auflage 500 Stück

*Kontakt*

E-Mail: [gisookim@web.de](mailto:gisookim@web.de)  
[www.gisookim.kulturserver-nrw.de](http://www.gisookim.kulturserver-nrw.de)

*Gestaltung Katalog*

[www.amelieputzar.de](http://www.amelieputzar.de)

*Druck*

ROTABENE Medienhaus  
Schneider Druck GmbH  
[www.rotabene.de](http://www.rotabene.de)

*In Zusammenarbeit mit*

Kunstverein Trier Junge Kunst e.V.  
Karl-Marx-Straße 90, 54290 Trier  
[www.junge-kunst-trier.de](http://www.junge-kunst-trier.de)

gefördert von

**KUNST  
STIFTUNG  
NRW**

in Zusammenarbeit mit  
**KUNSTVEREIN TRIER  
JUNGE KUNST**

ISBN 978-3-9815163-2-6

Gisoo Kim

*Tagebuch  
Zwei Welten*